

BUCHEMPFEHLUNG

Beschreibung

Der Junge, der vierzehn Mal dem Tod entkam

Es grenzt an ein Wunder, dass er seinen 90. Geburtstag noch feiern durfte: Sam Pivnik musste bereits als Jugendlicher um sein Leben fürchten.

Als er 13 ist, erlebt Sam, der damals noch Szlamek heißt, wie die Nationalsozialisten in Polen einmarschieren. In den kommenden Jahren übersteht er nicht nur das Grauen des oberschlesischen Ghettos. Er überlebt auch das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, wo ein Fingerzeig über Leben im KZ oder Tod in der Gaskammer entscheidet. Er entgeht der Selektion durch Josef Mengele, übersteht eine Typhus-Erkrankung und den Todesmarsch bis an die deutsche Küste. Als die Cap Arcona in der Lübecker Bucht versinkt, rettet er sich an Land. Unzählige Male entkommt Sam dem Tod um Haaresbreite – mit Glück, körperlicher Stärke und einem unerschütterlichen Überlebenswillen.

Vom Holocaust und einem Leben danach

Für Sam Pivnik bedeutete der Zweite Weltkrieg sechs Jahre, in denen die Welt still stand. Erst am Ende seines unglaublichen Lebens gelang es einem der letzten Überlebenden von Auschwitz, darüber zu sprechen. In seiner Autobiografie gibt er den Opfern der Judenvernichtung ihre Gesichter und Geschichten zurück und beschreibt schonungslos die Gräueltaten jener Zeit.

Sams eindrücklich geschilderte Erinnerungen gewähren historische Einblicke und beeindrucken als Plädoyer für Gerechtigkeit und Menschlichkeit in jeder Generation!

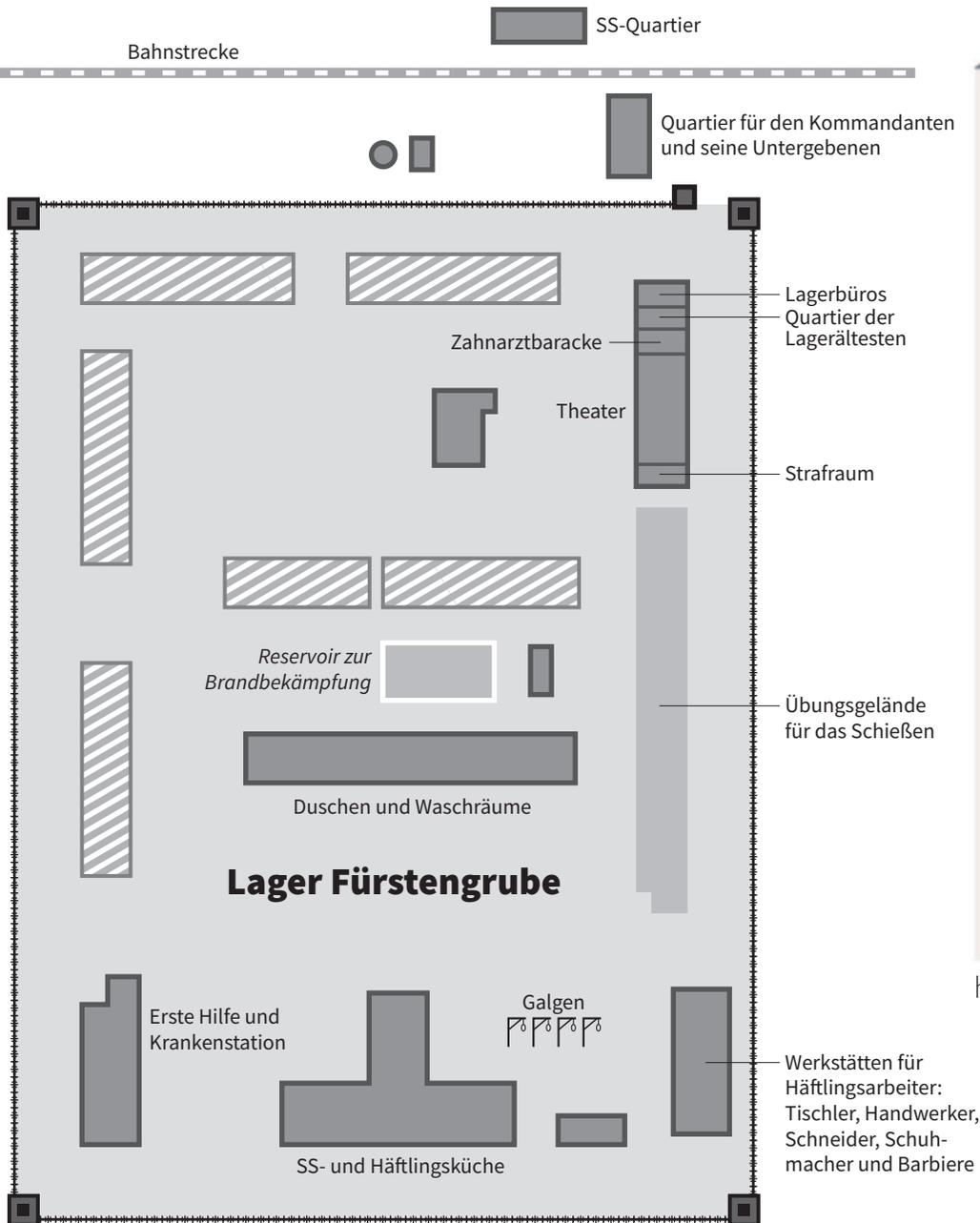
Aus dem Engl. von Ulrike Strerath-Bolz. 2. unveränderte Auflage 2021. 280 S. mit 45 s/w Abb., 14,5 x 21,7 cm, kart. wbg Paperback, Darmstadt.

Kostet: 16 Euro (12,80 Euro für Mitglieder der WBG)



<https://www.wbg-wissenverbindet.de/shop/34991/der-letzte-ueberlebende>

***Dieses Buch hat mich sehr bewegt,
daher möchte ich an dieser Stelle auf dieses
wichtige Buch aufmerksam machen!
Peter Palm***



-  Häftlingsbaracken
-  Wachtürme der SS-Wachen

Plan des Lagers Fürstengrube auf der Grundlage einer Zeichnung von Hermann Josef (1965)